

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 2/2011 ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS 16. Januar 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 16.01. ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Josef Ternes

16.00 Uhr Vesper in der Stiftskirche von Kyllburg - Neujahrskonveniat der Priester und kirchlichen Mitarbeiter des Dekanates Bitburg

Montag 17.01. Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für einen Kranken (bestellt von Frau Maria Dimmer, Niederweis)

Dienstag 18.01. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Herrn Werner Sagowski (+ 26.12.2010)

Mittwoch 19.01. Vom Wochentag - Hl. Agritius, Bischof von Trier

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Familie (bestellt von Frau Dimmer, Niederweis)

Donnerstag 20.01. Hl. Fabian und hl. Sebastian

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Stefan und Elke Jäckels nach Meinung

Freitag 21.01. Hl. Agnes - Hl. Meinrad

19.00 Uhr Hl. Messe in Malbergweich

Samstag 22.01. Vom Wochentag - Hl. Vinzenz, Diakon

In der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe

Sonntag 23.01. DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Alois Heinz aus Orenhofen

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Burbach

EINHEITSOKTAV. Vom 17. bis 25. Januar wird alljährlich die Gebetswoche um die Einheit der Christen begangen. Es ist nicht in Ordnung, dass diejenigen, die an Jesus glauben, in verschiedene Kirchen und kirchliche Gemeinschaften getrennt sind. Wir beten, dass alle eins werden, wie Gott es will.

Im Frühjahr 2012 wird eine Ausstellung des Heiligen Rockes in Trier stattfinden. Bischof Stephan Ackermann hat der kommenden Wallfahrt als Leitwort die Bitte um die Einheit der Christen gegeben: „... und führe zusammen, was getrennt ist.“

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

DIE REIHE DER PFARRER VON AUW AN DER KYLL (Series parochorum)

5. Matthias Hamm (vor 1589-1611)

Der 4. uns namentlich bekannte Pfarrer von Auw war Leonard Odiler, der um 1570 die Pfarrei betreute (vgl. St.-Elisabeth-Bote 38/2010). Wir wissen nicht, wie lange er in Auw geblieben ist. Die nächste Nachricht über einen Pastor in Auw erhalten wir im Auwer Schöffenweistum vom 23. Januar 1589. Damals war der „Herr Mattheiß“ (Matthias) Pfarrer von Auw. Es dürfte sich um Matthias Hamm gehandelt haben, der 1611 als Pastor von Auw gestorben ist. Wann genau seine Amtszeit in Auw begonnen hat, lässt sich nicht mehr feststellen. 1589 wurde er gerügt, weil er ein Feld, das einem anderen gehörte, bestellt hatte. Er bewirtschaftete also, wie die meisten Landpastöre damals, selbst das Kirchenland. Sonst ist über ihn nichts bekannt. Als er 1611 starb, war die Pfarrei Auw vakant geworden und wartete auf einen neuen Seelsorger. Vgl. Stadtbibliothek Trier, Ms 1631/397, S. 213 (Schöffenweistum Auw 1589); ebd. Ms 1644/372, S. 489 (Praesentatio 1612).

6. Johann Reuter (1612-?)

Am Dreikönigstag (6. Januar) 1612 unterzeichnete der Abt-Koadjutor Nikolaus Hontheim vom Kloster St. Maximin in Trier ein Schreiben an den damaligen Archidiakon des Archidiakonats St. Peter in Trier, Jakob von Eltz (1605-1621). Dieser war nämlich zuständig für die Ernennung neuer Pfarrer im Trierer Raum (Archidiaconatus s. Petri maioris). Für die Pfarrei Auw besaß die Abtei St. Maximin das Vorschlagsrecht, da sie in Auw, Hosten und Wellkyll Grundherrin war. Zu Beginn des Schreibens wird auch der damals noch lebende, hochbetagte Abt Reiner Biwer (1581-1613) genannt, für den aber sein Koadjutor (Stellvertreter) schon die Geschäfte führte. Dieser Koadjutor Nikolaus Hontheim folgte ihm als Abt (1613-1621). In dem erwähnten Schreiben schlug Hontheim einen gewissen Johann Reuter (Joannes Reutter) aus dem Klerus des Erzbistums Trier als neuen Pastor für die Pfarrei Auw vor. Er sei fähig und geschickt für dieses Amt. Wenig später dürfte Johann Reuter offiziell ernannt worden sein. Wie lange er in Auw wirkte, lässt sich wegen fehlender Dokumente nicht feststellen. Vgl. Stadtbibliothek Trier, Ms 1644/372, S. 489 (Praesentatio 1612).

7. Friedrich Schmitt (1630-1633)

Er stammte aus Badem. Der Maximiner Abt Johann Agritius Reckingen (1623-1655) hatte ihn 1630 dem Trierer Archidiakon Dietrich von Horst (1625-1630) präsentiert. Nach drei Jahren verließ Pastor Schmitt die Pfarrei und wechselte auf eine andere, wohl einträglichere Stelle. Vgl. Stadtbibliothek Trier, Ms 1644/372, S. 486 (Praesentatio).

8. Johannes Hastor (1633-1654?)

Die Pfarrei Auw wurde am 4. Mai 1633 von Abt Johann Agritius Reckingen Johannes Hastor übertragen. Der damals amtierende Archidiakon von Trier St. Peter war Hugo Friedrich von Eltz (1631-1656). Wir erfahren nichts Näheres über die Dauer der Tätigkeit von Pastor Hastor in Auw. Es ist gut möglich, dass er identisch ist mit Pfarrer Johann Haster, der von 1654-1688 Pastor von Beckingen an der Prüm war. In diesem Fall hätte Johann Hastor (Haster) bis 1654 in Auw gewirkt, unter der Voraussetzung, dass er nicht schon früher auf eine andere Pfarrei versetzt wurde, von wo er dann 1654 nach Bettingen gegangen wäre. Vgl. Stadtbibliothek Trier, Ms 1644/372, S. 486; Jörg M. Husinger, Series der Pfarrer und Pfarrverwalter von Bettingen, in: Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes 7 (1996), S. 4-29, hier S. 5.